

T. 8

952,50 RM Übertrag

127,50 " „Einhundertsiebenundzwanzig RM 50 Rpf.“ an Herrn Dr. Otto Meyer in Berlin C 2, Universität, Historisches Seminar portofrei durch die Post mit dem Zusatz: Honorarvorschuß der Monumenta für wissenschaftliche Arbeiten im November 1931,

T. 8

425,-- " „Vierhundertfünfundzwanzig RM“ Honorarvorschuß für wissenschaftliche Arbeiten im November 1931 an Herrn Geheimrat Dr. Bruno Krusch in Hannover, Wiesenstr. 24, portofrei durch die Post,

T. 8

170,-- " „Einhundertsiebzig RM“ an Herrn Dr. Heinz Kauffmann in Greifswald, Steinstr. 50/I, portofrei durch die Post mit dem Zusatz: Honorarvorschuß für Mitarbeit an den Scriptorum im November 1931,

ausgebunden
~~1000~~
500 RM auf II. 7 Kehr
500 " VIII a 16 FA Hüblich

⊕

1 000,-- " „Eintausend RM“ an mich selbst auf mein Konto „Kehr (Hispania)“ bei dem Bankhaus Mendelssohn & Co. in Berlin, W 56, Jägerstr. 49/50 mit dem Zusatz: Honorar für die Urkunde Ludwigs des Deutschen Bogen XI-XV.
zus. 2 675,-- RM

Die letzte Zahlung (1 000 RM) ist erst auszuführen, wenn von der Reichshauptkasse der zu erwartende Zuschuß für November von 3 000 RM eingegangen ist.

In Reinschrift: gez. Kehr.

Nach Abgang: zur Rechnungskontrolle.

Ranipf abgibt. 29. 10. 31.

⊕ die 1000 RM für 900 Kehr an FA Hüblich, von Mendelssohn & Co. für
überwiesen lassen: 500 RM auf Kehr für Prof. Kehr, in 500 für
FA H. auf Post aufgeben bestimmt, 29

29. 10. 31